

Einführung in die Sprachwissenschaft

6. Morphologie

Roland Schäfer

Deutsche und niederländische Philologie
Freie Universität Berlin

Diese Version ist vom 15. November 2019.

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/EinfuehrungVL/tree/master/output>

Rückblick

Wortklassen: Grundlagen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Wortklassen: Grundlagen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Wortklassen als Grundausrüstung der Grammatik

Wortklassen: Grundlagen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Wortklassen als **Grundausstattung der Grammatik**
- Vehikel für klassenbezogene Generalisierungen

Wortklassen: Grundlagen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Wortklassen als **Grundausstattung der Grammatik**
- Vehikel für klassenbezogene Generalisierungen
- Bedeutung? — nicht alle Wörter

Wortklassen: Grundlagen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Wortklassen als **Grundausstattung der Grammatik**
- Vehikel für klassenbezogene Generalisierungen
- Bedeutung? — nicht alle Wörter
- Wortform/syntaktisches Wort:

Wortklassen: Grundlagen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Wortklassen als **Grundausstattung der Grammatik**
- Vehikel für klassenbezogene Generalisierungen
- Bedeutung? — nicht alle Wörter
- Wortform/syntaktisches Wort:
 - konkrete Form **im syntaktischen Kontext**

Wortklassen: Grundlagen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Wortklassen als **Grundausstattung der Grammatik**
- Vehikel für klassenbezogene Generalisierungen
- Bedeutung? — nicht alle Wörter
- Wortform/syntaktisches Wort:
 - konkrete Form **im syntaktischen Kontext**
 - voll spezifiziert (Merkmale, Werte)

Wortklassen: Grundlagen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Wortklassen als **Grundausstattung der Grammatik**
- Vehikel für klassenbezogene Generalisierungen
- Bedeutung? — nicht alle Wörter
- Wortform/syntaktisches Wort:
 - konkrete Form **im syntaktischen Kontext**
 - voll spezifiziert (Merkmale, Werte)
- Wort/lexikalisches Wort:

Wortklassen: Grundlagen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Wortklassen als **Grundausstattung der Grammatik**
- Vehikel für klassenbezogene Generalisierungen
- Bedeutung? — nicht alle Wörter
- Wortform/syntaktisches Wort:
 - konkrete Form **im syntaktischen Kontext**
 - voll spezifiziert (Merkmale, Werte)
- Wort/lexikalisches Wort:
 - abstrakte Form **im Lexikon**

Wortklassen: Grundlagen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Wortklassen als **Grundausrüstung der Grammatik**
- Vehikel für klassenbezogene Generalisierungen
- Bedeutung? — nicht alle Wörter

- Wortform/syntaktisches Wort:
 - konkrete Form **im syntaktischen Kontext**
 - voll spezifiziert (Merkmale, Werte)

- Wort/lexikalisches Wort:
 - abstrakte Form **im Lexikon**
 - evtl. unterspezifiziert

Wortklassen: Grundlagen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Wortklassen als **Grundausrüstung der Grammatik**
- Vehikel für klassenbezogene Generalisierungen
- Bedeutung? — nicht alle Wörter
- Wortform/syntaktisches Wort:
 - konkrete Form **im syntaktischen Kontext**
 - voll spezifiziert (Merkmale, Werte)
- Wort/lexikalisches Wort:
 - abstrakte Form **im Lexikon**
 - evtl. unterspezifiziert
- „Schulwortarten“: **unzureichend operationalisiert**

Überblick

Morphologie: Flexion und Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Morphologie: Flexion und Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Formveränderungen und Merkmalsänderungen

Morphologie: Flexion und Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Formveränderungen und Merkmalsänderungen
 - Veränderungen von Werten

Morphologie: Flexion und Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Formveränderungen und Merkmalsänderungen
 - Veränderungen von Werten
 - Veränderungen von Merkmalsausstattungen

Morphologie: Flexion und Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Formveränderungen und Merkmalsänderungen
 - Veränderungen von Werten
 - Veränderungen von Merkmalsausstattungen
- Morphe und ihre Funktionen

Morphologie: Flexion und Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- **Formveränderungen** und **Merkmalsänderungen**
 - Veränderungen von Werten
 - Veränderungen von Merkmalsausstattungen
- Morphe und ihre Funktionen
- Morphe: nicht-lexikalische Morphe und Stämme

Morphologie: Flexion und Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- **Formveränderungen** und **Merkmalsänderungen**
 - Veränderungen von Werten
 - Veränderungen von Merkmalsausstattungen
- Morphe und ihre Funktionen
- Morphe: nicht-lexikalische Morphe und Stämme
- Umlaut und Ablaut (bzw. Vokalstufen)

Morphologie: Flexion und Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- **Formveränderungen** und **Merkmalsänderungen**
 - Veränderungen von Werten
 - Veränderungen von Merkmalsausstattungen
- Morphe und ihre Funktionen
- Morphe: nicht-lexikalische Morphe und Stämme
- Umlaut und Ablaut (bzw. Vokalstufen)
- statische und volatile Merkmale

Morphologie: Flexion und Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Formveränderungen und Merkmalsänderungen
 - Veränderungen von Werten
 - Veränderungen von Merkmalsausstattungen
- Morphe und ihre Funktionen
- Morphe: nicht-lexikalische Morphe und Stämme
- Umlaut und Ablaut (bzw. Vokalstufen)
- statische und volatile Merkmale
- Wortbildung vs. Flexion, definiert anhand von Merkmalen

Morphologie und Bildungssprache/Normsprache

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Flexion und zugehörige Funktionskategorien

Morphologie und Bildungssprache/Normsprache

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Flexion und zugehörige Funktionskategorien
 - normsprachlich überwiegend **klar definiert**

- Flexion und zugehörige Funktionskategorien
 - normsprachlich überwiegend **klar definiert**
 - vorliterare perfekte Beherrschung nicht voraussetzbar (z. B. Konjunktiv)

- Flexion und zugehörige Funktionskategorien
 - normsprachlich überwiegend **klar definiert**
 - vorliterare perfekte Beherrschung nicht voraussetzbar (z. B. Konjunktiv)
 - erhebliche Abweichungen in **Dialekten**, **Soziolekten** und **Kiezsprachen**

- Flexion und zugehörige Funktionskategorien
 - normsprachlich überwiegend **klar definiert**
 - vorliterare perfekte Beherrschung nicht voraussetzbar (z. B. Konjunktiv)
 - erhebliche Abweichungen in **Dialekten**, **Soziolekten** und **Kiezsprachen**
 - *Et rēchnet aufe Terasse.* (Pott)

- Flexion und zugehörige Funktionskategorien
 - normsprachlich überwiegend **klar definiert**
 - vorliterate perfekte Beherrschung nicht voraussetzbar (z. B. Konjunktiv)
 - erhebliche Abweichungen in **Dialekten**, **Soziolekten** und **Kiezsprachen**
 - *Et rēchnet aufe Terasse.* (Pott)
 - Aber wie funktioniert das eigentlich genau?

- Flexion und zugehörige Funktionskategorien
 - normsprachlich überwiegend **klar definiert**
 - vorliterate perfekte Beherrschung nicht voraussetzbar (z. B. Konjunktiv)
 - erhebliche Abweichungen in **Dialekten**, **Soziolekten** und **Kiezsprachen**
 - *Et rēchnet aufe Terasse.* (Pott)
 - Aber wie funktioniert das eigentlich genau?
 - *Ich las schon einmal Rilke.* (rhfr. Hyperkorrektur)

- Flexion und zugehörige Funktionskategorien
 - normsprachlich überwiegend **klar definiert**
 - vorliterate perfekte Beherrschung nicht voraussetzbar (z. B. Konjunktiv)
 - erhebliche Abweichungen in **Dialekten**, **Soziolekten** und **Kiezsprachen**
 - *Et rēchnet aufe Terasse.* (Pott)
 - Aber wie funktioniert das eigentlich genau?
 - *Ich las schon einmal Rilke.* (rhfr. Hyperkorrektur)
 - Im Odenwald gibt es kein Präteritum, wird in der Schule gelernt.

- Flexion und zugehörige Funktionskategorien
 - normsprachlich überwiegend **klar definiert**
 - vorliterare perfekte Beherrschung nicht voraussetzbar (z. B. Konjunktiv)
 - erhebliche Abweichungen in **Dialekten**, **Soziolekten** und **Kiezsprachen**
 - *Et rēchnet aufe Terasse.* (Pott)
 - Aber wie funktioniert das eigentlich genau?
 - *Ich las schon einmal Rilke.* (rhfr. Hyperkorrektur)
 - Im Odenwald gibt es kein Präteritum, wird in der Schule gelernt.
- Wortbildung

Morphologie und Bildungssprache/Normsprache

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Flexion und zugehörige Funktionskategorien
 - normsprachlich überwiegend **klar definiert**
 - vorliterare perfekte Beherrschung nicht voraussetzbar (z. B. Konjunktiv)
 - erhebliche Abweichungen in **Dialekten**, **Soziolekten** und **Kiezsprachen**
 - *Et rēchnet aufe Terasse.* (Pott)
 - Aber wie funktioniert das eigentlich genau?
 - *Ich las schon einmal Rilke.* (rhfr. Hyperkorrektur)
 - Im Odenwald gibt es kein Präteritum, wird in der Schule gelernt.
- Wortbildung
 - wichtiger Kern der Bildungssprache (besonders Komposition)

- Flexion und zugehörige Funktionskategorien
 - normsprachlich überwiegend **klar definiert**
 - vorliterare perfekte Beherrschung nicht voraussetzbar (z. B. Konjunktiv)
 - erhebliche Abweichungen in **Dialekten**, **Soziolekten** und **Kiezsprachen**
 - *Et rēchnet aufe Terasse.* (Pott)
 - Aber wie funktioniert das eigentlich genau?
 - *Ich las schon einmal Rilke.* (rhfr. Hyperkorrektur)
 - Im Odenwald gibt es kein Präteritum, wird in der Schule gelernt.
- Wortbildung
 - wichtiger Kern der Bildungssprache (besonders Komposition)
 - *Das ist wegen der Spannendheit.* (Kind, 7–8 Jahre, ca. 1992)

- Flexion und zugehörige Funktionskategorien
 - normsprachlich überwiegend **klar definiert**
 - vorliterare perfekte Beherrschung nicht voraussetzbar (z. B. Konjunktiv)
 - erhebliche Abweichungen in **Dialekten**, **Soziolekten** und **Kiezsprachen**
 - *Et rēchnet aufe Terasse.* (Pott)
 - Aber wie funktioniert das eigentlich genau?
 - *Ich las schon einmal Rilke.* (rhfr. Hyperkorrektur)
 - Im Odenwald gibt es kein Präteritum, wird in der Schule gelernt.
- Wortbildung
 - wichtiger Kern der Bildungssprache (besonders Komposition)
 - *Das ist wegen der Spannendheit.* (Kind, 7–8 Jahre, ca. 1992)
 - *Die Vase ist vollansichtlich reliefiert.* (Heide Rezepa-Zabel, 2018)

Morphosyntax in der Schule

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Morphosyntax in der Schule

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Wozu ist so ein Unterricht gut?

Morphosyntax in der Schule

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Wozu ist so ein Unterricht gut?

- 1 S: *Wem holte der Frosch die Kugel aus dem Brunnen?*
- 2 L: *Andrea. Wie is' die Antwort?*
- 3 S: *Die Prinzessin.*
- 4 L: *Stell die Frage noch einmal!*
- 5 S: *Wem holte der Frosch die goldene Kugel aus dem Brunnen?*
- 6 L: *Und jetzt möcht' ich die Kurzantwort haben!*
- 7 S: *Der Prinzessin.*
- 8 L: *So is' es. Der Prinzessin. Und jetzt musst du mir noch etwas sagen!*
- 9 S: *Subjekt.*
- 10 L: *Stimmt nicht!*
- 11 S: *Null vier, äh, null Vier. Akkusativ.*
- 12 L: *Nicht null. Das hier ... (L zeigt an die Tafel) steht für „O“ wie „Objekt“. Und wie fragt man danach?*
- 13 S: *Äh, ähm, wen.*
- 14 L: *Nein, da hast du nicht richtig gehört. Frag noch einmal bitte.*
- 15 S: *Wem holte der Frosch die goldene Kugel aus dem Brunnen?*

Morphosyntax in der Schule

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Wozu ist so ein Unterricht gut?

16 S: *Wem.*

17 L: *Also? Was musste noch dazu sagen? Der Prinzessin.*

18 S: *Holt.*

19 L (*fordernd*): *Was für 'n Satzteil? Was für 'n Satzteil is' es?*

20 S: *Äh, Akkusativobjekt.*

21 L: *Helft ihr bitte ... Noch einmal: Wie fragt man nach dem Subjekt?*

22 S: *Wer oder was.*

23 L: *Wie fragt man nach dem Dativobjekt?*

24 S: *Wem.*

25 L: *Wie fragt man nach dem Akkusativobjekt?*

26 S: *Wen oder was?*

27 L (*klatscht in die Hände*): *Noch einmal von vorn!*

28 S: *Wem holte der Frosch die goldene Kugel aus dem Brunnen?*

Gramzow-Emden (2002: 36–37), zitiert nach Bredel (2013: 257–258)

Morphosyntax in der Schule

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Wozu ist so ein Unterricht gut?

29 L: *Andrea, Antwort!*

30 S: *Die – die Prinzessin.*

31 L: *Wem holte der –*

32 S (unterbricht): *Der Prinzessin.*

33 L: *Der Prinzessin.*

34 S: *Ähm – äh – ... Dativobjekt*

35 L (erleichtert): *Dativobjekt. Ja? (...) Die Frage wem ist die Frage nach dem Dativobjekt. Ihr seht, es ist ganz wichtig, die Hausaufgabe, denn ihr habt – ihr habt da noch Probleme. Ihr Leut', wir steh'n auch erst am Anfang mit den Objekten (...), wir machen dazu noch viele Übungen, und zwar nicht bloß hier in der fünften Klasse – jetzt nach dem Freitag hör' ich damit auf, lass ich's ruh'n, in zwei drei Monaten komm ich wieder drauf zu sprechen, in der sechsten Klasse wieder, dann kommt die Englischlehrerin wieder drauf, ne, und so allmählich [unverst.] des dann schon. Bitte?*

Gramzow-Emden (2002: 36–37), zitiert nach Bredel (2013: 257–258)

Morphologie

Form und Funktion: Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Form und Funktion: Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

(1) a. Den Präsidenten begrüßte der Dekan äußerst respektlos.

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Form und Funktion: Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (1) a. Den Präsidenten begrüßte der Dekan äußerst respektlos.
b. Der Dekan begrüßte den Präsidenten äußerst respektlos.

Form und Funktion: Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (1) a. Den Präsidenten begrüßte der Dekan äußerst respektlos.
b. Der Dekan begrüßte den Präsidenten äußerst respektlos.
- (2) a. Die Präsidentin begrüßte die Dekanin äußerst respektlos.

Form und Funktion: Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (1) a. Den Präsidenten begrüßte der Dekan äußerst respektlos.
b. Der Dekan begrüßte den Präsidenten äußerst respektlos.
- (2) a. Die Präsidentin begrüßte die Dekanin äußerst respektlos.
b. Die Dekanin begrüßte die Präsidentin äußerst respektlos.

Form und Funktion: Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (1) a. Den Präsidenten begrüßte der Dekan äußerst respektlos.
b. Der Dekan begrüßte den Präsidenten äußerst respektlos.
- (2) a. Die Präsidentin begrüßte die Dekanin äußerst respektlos.
b. Die Dekanin begrüßte die Präsidentin äußerst respektlos.

Formveränderungen lexikalischer Wörter **schränken ihre möglichen grammatischen Funktionen und Relationsbeziehungen im Satz ein...**

Form und Funktion: Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (1) a. Den Präsidenten begrüßte der Dekan äußerst respektlos.
b. Der Dekan begrüßte den Präsidenten äußerst respektlos.
- (2) a. Die Präsidentin begrüßte die Dekanin äußerst respektlos.
b. Die Dekanin begrüßte die Präsidentin äußerst respektlos.

Formveränderungen lexikalischer Wörter **schränken ihre möglichen grammatischen Funktionen und Relationsbeziehungen im Satz ein...**

...und sie haben semantische und systemexterne Folgen.

Form und Funktion: Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Form und Funktion: Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

(3) grünlich, rötlich, gelblich

Form und Funktion: Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

(3) grünlich, rötlich, gelblich

(4) Neuigkeit, Blödsinn, Taucher, Hebung

Form und Funktion: Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (3) grünlich, rötlich, gelblich
- (4) Neuigkeit, Blödscheit, Taucher, Hebung
- (5) Fensterrahmen, Tücherspender, Glaskorken, Unterschränk

Form und Funktion: Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (3) grünlich, rötlich, gelblich
- (4) Neuigkeit, Blötheit, Taucher, Hebung
- (5) Fensterrahmen, Tücherspender, Glaskorken, Unterschrank

Formveränderungen von einem zu einem anderen lexikalischen Wort führen zu Bedeutungs- und kategorialen Veränderungen.

Markierungsfunktionen von Morphen I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Markierungsfunktionen von Morphen I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (6) a. (der) Berg
- b. (den) Berg
- c. (dem) Berg
- d. (des) Berg-es
- e. (die) Berg-e
- f. (der) Berg-e

Markierungsfunktionen von Morphen I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (6)
 - a. (der) Berg
 - b. (den) Berg
 - c. (dem) Berg
 - d. (des) Berg-es
 - e. (die) Berg-e
 - f. (der) Berg-e
- (7)
 - a. (der) Mensch
 - b. (den) Mensch-en
 - c. (dem) Mensch-en
 - d. (des) Mensch-en
 - e. (die) Mensch-en
 - f. (der) Mensch-en

Markierungsfunktionen von Morphen I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (6) a. (der) **Berg**
b. (den) **Berg**
c. (dem) **Berg**
d. (des) Berg-es
e. (die) Berg-e
f. (der) Berg-e
- (7) a. (der) Mensch
b. (den) Mensch-en
c. (dem) Mensch-en
d. (des) Mensch-en
e. (die) Mensch-en
f. (der) Mensch-en

Markierungsfunktionen von Morphen I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (6)
 - a. (der) Berg
 - b. (den) Berg
 - c. (dem) Berg
 - d. (des) **Berg-es**
 - e. (die) Berg-e
 - f. (der) Berg-e
- (7)
 - a. (der) Mensch
 - b. (den) Mensch-en
 - c. (dem) Mensch-en
 - d. (des) Mensch-en
 - e. (die) Mensch-en
 - f. (der) Mensch-en

Markierungsfunktionen von Morphen I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (6)
 - a. (der) Berg
 - b. (den) Berg
 - c. (dem) Berg
 - d. (des) Berg-es
 - e. (die) **Berg-e**
 - f. (der) **Berg-e**
- (7)
 - a. (der) Mensch
 - b. (den) Mensch-en
 - c. (dem) Mensch-en
 - d. (des) Mensch-en
 - e. (die) Mensch-en
 - f. (der) Mensch-en

Markierungsfunktionen von Morphen I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (6)
 - a. (der) Berg
 - b. (den) Berg
 - c. (dem) Berg
 - d. (des) Berg-es
 - e. (die) Berg-e
 - f. (der) Berg-e
- (7)
 - a. (der) Mensch
 - b. (den) Mensch-en
 - c. (dem) Mensch-en
 - d. (des) Mensch-en
 - e. (die) Mensch-en
 - f. (der) Mensch-en

Markierungsfunktionen von Morphen I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (6) a. (der) Berg
- b. (den) Berg
- c. (dem) Berg
- d. (des) Berg-es
- e. (die) Berg-e
- f. (der) Berg-e
- (7) a. (der) **Mensch**
- b. (den) Mensch-en
- c. (dem) Mensch-en
- d. (des) Mensch-en
- e. (die) Mensch-en
- f. (der) Mensch-en

Markierungsfunktionen von Morphen I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (6) a. (der) Berg
- b. (den) Berg
- c. (dem) Berg
- d. (des) Berg-es
- e. (die) Berg-e
- f. (der) Berg-e
- (7) a. (der) Mensch
- b. (den) Mensch-en
- c. (dem) Mensch-en
- d. (des) Mensch-en
- e. (die) Mensch-en
- f. (der) Mensch-en

Markierungsfunktionen von Morphen II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Markierungsfunktionen von Morphen II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (8)
- a. (ich) kauf-e
 - b. (du) kauf-st
 - c. (wir) kauf-en
 - d. (sie) kauf-en

Markierungsfunktionen von Morphen II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (8) a. (ich) kauf-e
b. (du) kauf-st
c. (wir) kauf-en
d. (sie) kauf-en

Markierungsfunktionen von Morphen II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (8)
- a. (ich) kauf-e
 - b. (du) kauf-st
 - c. (wir) kauf-en
 - d. (sie) kauf-en

Markierungsfunktionen von Morphen II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (8)
- a. (ich) kauf-e
 - b. (du) kauf-st
 - c. (wir) kauf-en
 - d. (sie) kauf-en

Morphe und Markierungsfunktionen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Morphe und Markierungsfunktionen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Formveränderungen:

Morphe und Markierungsfunktionen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Formveränderungen:
 - oft nicht **eine** Funktion

Morphe und Markierungsfunktionen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Formveränderungen:
 - oft nicht **eine** Funktion
 - **Einschränkung** der möglichen Funktionen

Morphe und Markierungsfunktionen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Formveränderungen:
 - oft nicht **eine** Funktion
 - **Einschränkung** der möglichen Funktionen
- **Markierungsfunktion**: eine **Reduktion**
der möglichen Merkmale oder Werte einer Wortform

Morphe und Markierungsfunktionen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Formveränderungen:
 - oft nicht **eine** Funktion
 - **Einschränkung** der möglichen Funktionen
- **Markierungsfunktion**: eine **Reduktion** der möglichen Merkmale oder Werte einer Wortform
- zum Beispiel **-en** bei schw. Maskulina: **nicht** Nominativ Singular

Morphe und Markierungsfunktionen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Formveränderungen:
 - oft nicht **eine** Funktion
 - **Einschränkung** der möglichen Funktionen
- **Markierungsfunktion**: eine **Reduktion** der möglichen Merkmale oder Werte einer Wortform
- zum Beispiel **-en** bei schw. Maskulina: **nicht** Nominativ Singular
- oder **-en** bei Verben im Präsens: Plural und nicht adressatbezogen

Morphe und Markierungsfunktionen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Formveränderungen:
 - oft nicht **eine** Funktion
 - **Einschränkung** der möglichen Funktionen
- **Markierungsfunktion**: eine **Reduktion** der möglichen Merkmale oder Werte einer Wortform
- zum Beispiel **-en** bei schw. Maskulina: **nicht** Nominativ Singular
- oder **-en** bei Verben im Präsens: Plural und nicht adressatbezogen
- (Extremfall der Einschränkung entspricht einer positiven Spezifikation)

Morphe und Markierungsfunktionen

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Formveränderungen:
 - oft nicht **eine** Funktion
 - **Einschränkung** der möglichen Funktionen
- **Markierungsfunktion**: eine **Reduktion** der möglichen Merkmale oder Werte einer Wortform
- zum Beispiel **-en** bei schw. Maskulina: **nicht** Nominativ Singular
- oder **-en** bei Verben im Präsens: Plural und nicht adressatbezogen
- (Extremfall der Einschränkung entspricht einer positiven Spezifikation)
- **Morphe = alle segmentalen Einheiten mit Markierungsfunktion**

Stämme I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Stämme I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

- (9) a. (ich) kauf-e
(du) kauf-st
(ihr) kauf-t

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Stämme I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (9) a. (ich) kauf-e
(du) kauf-st
(ihr) kauf-t
- b. (ich) kauf-te
(du) kauf-test
(ihr) kauf-tet

Stämme I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (9) a. (ich) kauf-e
(du) kauf-st
(ihr) kauf-t
- b. (ich) kauf-te
(du) kauf-test
(ihr) kauf-tet
- c. (ich habe) ge-kauf-t
(du hast) ge-kauf-t
(ihr habt) ge-kauf-t

- (9) a. (ich) kauf-e
(du) kauf-st
(ihr) kauf-t
- b. (ich) kauf-te
(du) kauf-test
(ihr) kauf-tet
- c. (ich habe) ge-kauf-t
(du hast) ge-kauf-t
(ihr habt) ge-kauf-t

Stämme I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (9) a. (ich) kauf-e
(du) kauf-st
(ihr) kauf-t
- b. (ich) kauf-te
(du) kauf-test
(ihr) kauf-tet
- c. (ich habe) ge-kauf-t
(du hast) ge-kauf-t
(ihr habt) ge-kauf-t

Stämme I

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (9) a. (ich) kauf-e
(du) kauf-st
(ihr) kauf-t
- b. (ich) kauf-te
(du) kauf-test
(ihr) kauf-tet
- c. (ich habe) ge-kauf-t
(du hast) ge-kauf-t
(ihr habt) ge-kauf-t

Stämme II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (10) a. (ich)nehm-e
(du)nimm-st
(es)nimm-t
(ihr)nehm-t

Stämme II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (10) a. (ich)nehm-e
(du)nimm-st
(es)nimm-t
(ihr)nehm-t
- b. (ich)nahm
(du)nahm-st
(ihr)nahm-t

Stämme II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (10) a. (ich)nehm-e
(du)nimm-st
(es)nimm-t
(ihr)nehm-t
- b. (ich)nahm
(du)nahm-st
(ihr)nahm-t
- c. (ich habe)ge-nomm-en
(du hast)ge-nomm-en
(ihr habt)ge-nomm-en

Stämme II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (10) a. (ich) **nehm**-e
(du) nimm-st
(es) nimm-t
(ihr) **nehm**-t
- b. (ich) nahm
(du) nahm-st
(ihr) nahm-t
- c. (ich habe) ge-nomm-en
(du hast) ge-nomm-en
(ihr habt) ge-nomm-en

Stämme II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (10) a. (ich) **nehm**-e
(du) **nimm**-st
(es) **nimm**-t
(ihr) **nehm**-t
- b. (ich) nahm
(du) nahm-st
(ihr) nahm-t
- c. (ich habe) ge-nomm-en
(du hast) ge-nomm-en
(ihr habt) ge-nomm-en

Stämme II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (10) a. (ich) **nehm**-e
(du) **nimm**-st
(es) **nimm**-t
(ihr) **nehm**-t
- b. (ich) **nahm**
(du) **nahm**-st
(ihr) **nahm**-t
- c. (ich habe) ge-nomm-en
(du hast) ge-nomm-en
(ihr habt) ge-nomm-en

Stämme II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (10) a. (ich) **nehm**-e
(du) **nimm**-st
(es) **nimm**-t
(ihr) **nehm**-t
- b. (ich) **nahm**
(du) **nahm**-st
(ihr) **nahm**-t
- c. (ich habe) ge-**nomm**-en
(du hast) ge-**nomm**-en
(ihr habt) ge-**nomm**-en

Stämme II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (10) a. (ich) **nehm**-e
(du) **nimm**-st
(es) **nimm**-t
(ihr) **nehm**-t
- b. (ich) **nahm**
(du) **nahm**-st
(ihr) **nahm**-t
- c. (ich habe) ge-**nomm**-en
(du hast) ge-**nomm**-en
(ihr habt) ge-**nomm**-en

Der **Stamm** kann nicht „der unveränderliche Wortbestandteil“ eines lexikalischen Wortes (in einem Paradigma) sein.

Stämme II

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (10) a. (ich) **nehm**-e
(du) **nimm**-st
(es) **nimm**-t
(ihr) **nehm**-t
- b. (ich) **nahm**
(du) **nahm**-st
(ihr) **nahm**-t
- c. (ich habe) ge-**nomm**-en
(du hast) ge-**nomm**-en
(ihr habt) ge-**nomm**-en

Der **Stamm** kann nicht „der unveränderliche Wortbestandteil“
eines lexikalischen Wortes (in einem Paradigma) sein.

...aber der mit der Bedeutung, also der **lexikalischen Markierungsfunktion!**

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

(11) a. (ich)nehm-e

- (11) a. (ich)nehm-e
b. (des)Berg-es

- (11) a. (ich)nehm-e
b. (des)Berg-es
c. Schön-heit

- (11) a. (ich)nehm-e
b. (des)Berg-es
c. Schön-heit
d. Un-ding

- (11) a. (ich)nehm-**e**
b. (des)Berg-es
c. Schön-heit
d. Un-ding

- (11) a. (ich)nehm-**e**
b. (des)Berg-**es**
c. Schön-heit
d. Un-ding

- (11) a. (ich)nehm-**e**
b. (des)Berg-**es**
c. Schön-**heit**
d. Un-**ding**

- (11) a. (ich)nehm-**e**
b. (des)Berg-**es**
c. Schön-**heit**
d. **Un**-ding

- (11) a. (ich)nehm-**e**
b. (des)Berg-**es**
c. Schön-**heit**
d. **Un**-ding

- keine lexikalische Markierungsfunktion

- (11) a. (ich)nehm-**e**
b. (des)Berg-**es**
c. Schön-**heit**
d. **Un**-ding

- keine lexikalische Markierungsfunktion
- nicht wortfähig = nicht ohne Stamm verwendbar

Umlaut vs. Ablaut: Warum erst jetzt?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Umlaut vs. Ablaut: Warum erst jetzt?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

„So ein chaotisches Buch! Plötzlich geht es
in der Morphologie wieder um Phonologie!“

Umlaut vs. Ablaut: Warum erst jetzt?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

„So ein chaotisches Buch! Plötzlich geht es
in der Morphologie wieder um Phonologie!“ – Ja...

Umlaut vs. Ablaut: Warum erst jetzt?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

„So ein chaotisches Buch! Plötzlich geht es
in der Morphologie wieder um Phonologie!“ – Ja...

- Morphophonologie

Umlaut vs. Ablaut: Warum erst jetzt?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

„So ein chaotisches Buch! Plötzlich geht es
in der Morphologie wieder um Phonologie!“ – Ja...

- Morphophonologie
- Morphosyntax

Umlaut vs. Ablaut: Warum erst jetzt?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

„So ein chaotisches Buch! Plötzlich geht es
in der Morphologie wieder um Phonologie!“ – Ja...

- Morphophonologie
- Morphosyntax
- Syntax-Semantik-Schnittstelle

Umlaut vs. Ablaut: Warum erst jetzt?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

„So ein chaotisches Buch! Plötzlich geht es
in der Morphologie wieder um Phonologie!“ – Ja...

- Morphophonologie
- Morphosyntax
- Syntax-Semantik-Schnittstelle
- Prosodie-Pragmatik-Schnittstelle

Umlaut vs. Ablaut: Warum erst jetzt?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

„So ein chaotisches Buch! Plötzlich geht es
in der Morphologie wieder um Phonologie!“ – Ja...

- Morphophonologie
- Morphosyntax
- Syntax-Semantik-Schnittstelle
- Prosodie-Pragmatik-Schnittstelle
- usw.

Umlaut vs. Ablaut: Warum erst jetzt?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie
Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

„So ein chaotisches Buch! Plötzlich geht es
in der Morphologie wieder um Phonologie!“ – Ja...

- Morphophonologie
- Morphosyntax
- Syntax-Semantik-Schnittstelle
- Prosodie-Pragmatik-Schnittstelle
- usw.

- Die Grammatik nutzt die verfügbaren Mittel gut aus,
und Markierungsmöglichkeiten aller Ebenen können
auf anderen Ebenen zum Einsatz kommen.

Umlaut: Beschreibung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Umlaut: Beschreibung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

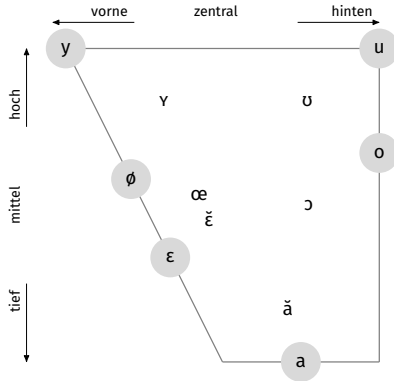
Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau



Umlaut: Beschreibung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

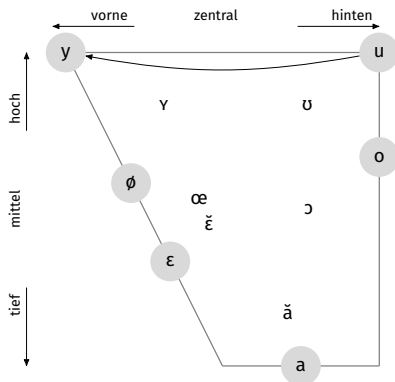
Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau



Gut [gu:t] – Güter [gy:te]

Umlaut: Beschreibung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

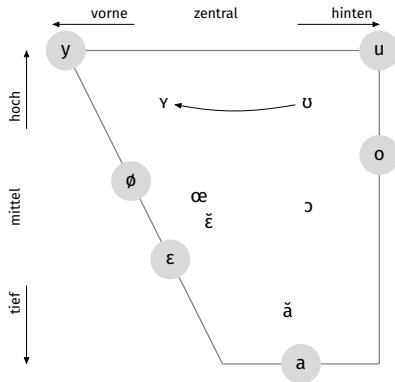
Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau



Mutter [mʊtɐ] – Mütter [mʏtɐ]

Umlaut: Beschreibung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

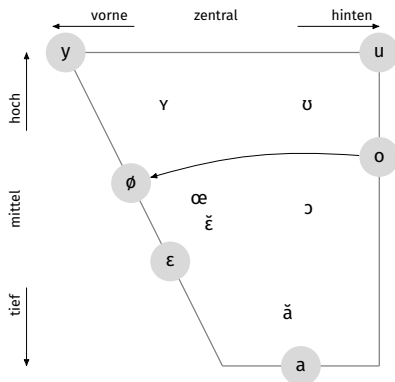
Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau



Ton [to:n]– Töne [tø:nə]

Umlaut: Beschreibung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

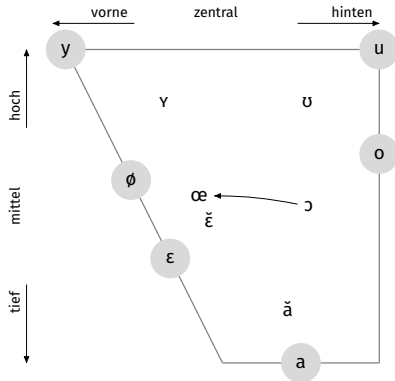
Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau



oft [ʔɔft] – öfter [ʔœfte]

Umlaut: Beschreibung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

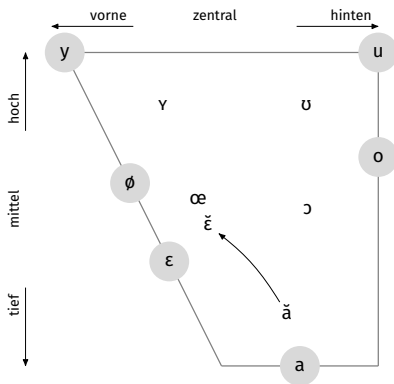
Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau



kr**a**nk [kʁaŋk] – kr**ä**nk**e**r [kʁɛŋkɐ]

Umlaut: Beschreibung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

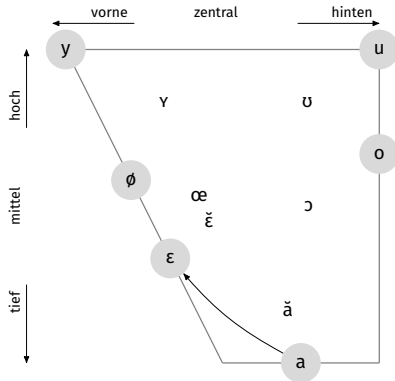
Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau



Bad [ba:t] – Bäder [bɛdɐ]

Umlaut: Beschreibung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

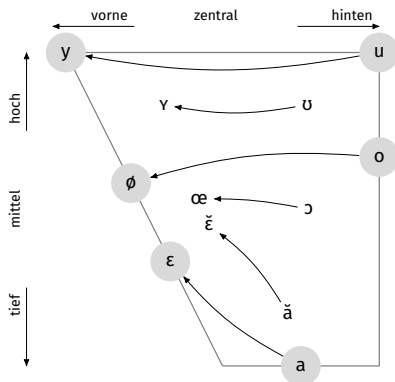
Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau



Ein vorhersagbarer Prozess: **Frontierung!**

Ablaut: Beschreibung?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Ablaut: Beschreibung?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Eine kleine Auswahl der möglichen Ablautreihen...

Ablaut: Beschreibung?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

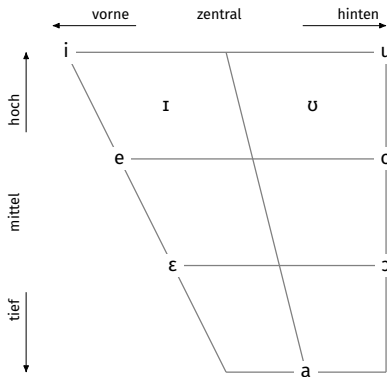
Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Eine kleine Auswahl der möglichen Ablautreihen...



Ablaut: Beschreibung?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

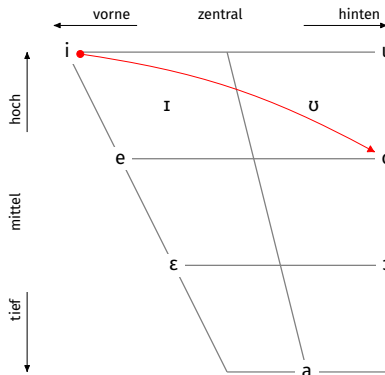
Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Eine kleine Auswahl der möglichen Ablautreihen...



frieren [fʁi:ʁən] – fror [fro:ɐ̯] – gefroren [gəfro:ʁən]

Ablaut: Beschreibung?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

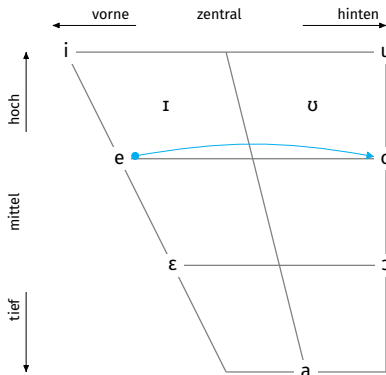
Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

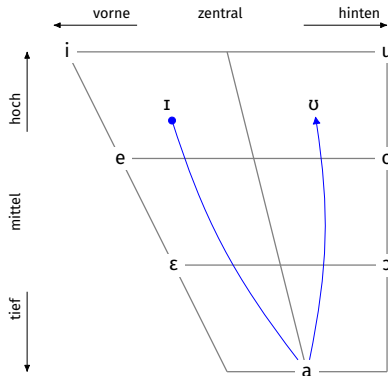
Eine kleine Auswahl der möglichen Ablautreihen...



heben [he:bən] – hob [ho:p] – gehoben [gəho:bən]

Ablaut: Beschreibung?

Eine kleine Auswahl der möglichen Ablautreihen...



b**i**nden [b**i**ndən] – b**a**nd [b**a**nt] – geb**u**nden [gəb**u**ndən]

Ablaut: Beschreibung?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

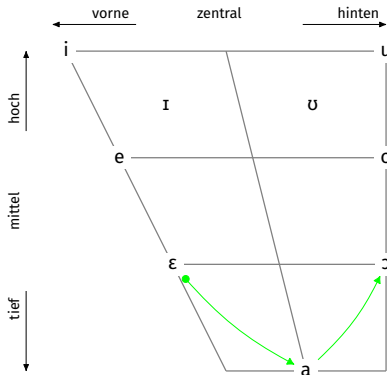
Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Eine kleine Auswahl der möglichen Ablautreihen...



bergen [b^{ε̂}əgən] – barg [ba^{ε̂}k] – geborgen [gəb^{ɔ̂}əgən]

Ablaut: Beschreibung?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

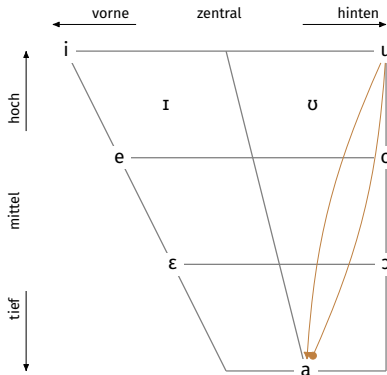
Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

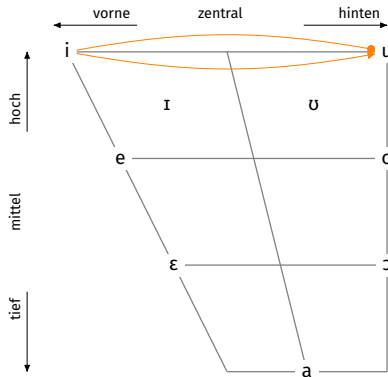
Eine kleine Auswahl der möglichen Ablautreihen...



schaffen [ʃaʃən] – schuf [ʃu:f] – geschaffen [gəʃaʃən]

Ablaut: Beschreibung?

Eine kleine Auswahl der möglichen Ablautreihen...



schinden [ʃɪndən] – schund [ʃʊnt] – geschunden [ɡəʃʊndən]

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

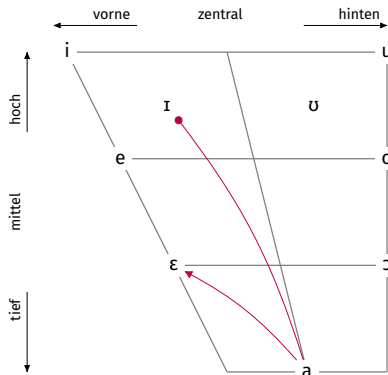
Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Ablaut: Beschreibung?

Eine kleine Auswahl der möglichen Ablautreihen...



sitzen [zɪtsən] – saß [za:s] – gess^essen [gəzɛsən]

Ablaut: Beschreibung?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

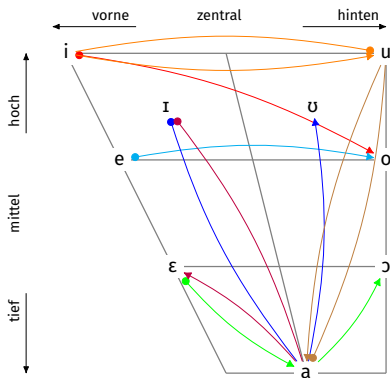
Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Eine kleine Auswahl der möglichen Ablautreihen...



Kein vorhersagbarer Prozess! Lexikalisch/verbklassenbasiert.

Statische und volatile Merkmale, Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Statische und volatile Merkmale, Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Eigenschaften: „Rotsein“ (Erdbeere), „325m hoch“ (Eiffelturm) usw.

Statische und volatile Merkmale, Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Eigenschaften: „Rotsein“ (Erdbeere), „325m hoch“ (Eiffelturm) usw.
- Merkmale: FARBE, LÄNGE usw.

Statische und volatile Merkmale, Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Eigenschaften: „Rotsein“ (Erdbeere), „325m hoch“ (Eiffelturm) usw.
- Merkmale: FARBE, LÄNGE usw.
- Werte:

Statische und volatile Merkmale, Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Eigenschaften: „Rotsein“ (Erdbeere), „325m hoch“ (Eiffelturm) usw.
- Merkmale: FARBE, LÄNGE usw.
- Werte:
 - FARBE: *rot*, *grau*, ...

Statische und volatile Merkmale, Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Eigenschaften: „Rotsein“ (Erdbeere), „325m hoch“ (Eiffelturm) usw.
- Merkmale: FARBE, LÄNGE usw.
- Werte:
 - FARBE: *rot*, *grau*, ...
 - LÄNGE: *3cm*, *325m*, ...

Statische und volatile Merkmale, Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Eigenschaften: „Rotsein“ (Erdbeere), „325m hoch“ (Eiffelturm) usw.
- Merkmale: FARBE, LÄNGE usw.
- Werte:
 - FARBE: *rot*, *grau*, ...
 - LÄNGE: *3cm*, *325m*, ...

Statische und volatile Merkmale, Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Eigenschaften: „Rotsein“ (Erdbeere), „325m hoch“ (Eiffelturm) usw.
- Merkmale: FARBE, LÄNGE usw.
- Werte:
 - FARBE: *rot*, *grau*, ...
 - LÄNGE: *3cm*, *325m*, ...

(12) a. Haus = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: *nom*, NUM: *sg*]

Statische und volatile Merkmale, Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Eigenschaften: „Rotsein“ (Erdbeere), „325m hoch“ (Eiffelturm) usw.
- Merkmale: FARBE, LÄNGE usw.
- Werte:
 - FARBE: *rot*, *grau*, ...
 - LÄNGE: *3cm*, *325m*, ...

- (12) a. Haus = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: *nom*, NUM: *sg*]
b. Haus-es = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: *gen*, NUM: *sg*]

Statische und volatile Merkmale, Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Eigenschaften: „Rotsein“ (Erdbeere), „325m hoch“ (Eiffelturm) usw.
- Merkmale: FARBE, LÄNGE usw.
- Werte:
 - FARBE: rot, grau, ...
 - LÄNGE: 3cm, 325m, ...

- (12)
- a. Haus = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: *nom*, NUM: *sg*]
 - b. Haus-es = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: *gen*, NUM: *sg*]
 - c. Häus-er = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: *nom*, NUM: *pl*]

Statische und volatile Merkmale, Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Eigenschaften: „Rotsein“ (Erdbeere), „325m hoch“ (Eiffelturm) usw.
- Merkmale: FARBE, LÄNGE usw.
- Werte:
 - FARBE: rot, grau, ...
 - LÄNGE: 3cm, 325m, ...

- (12) a. Haus = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: *nom*, NUM: *sg*]
b. Haus-es = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: *gen*, NUM: *sg*]
c. Häus-er = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: *nom*, NUM: *pl*]

- bei einem lexikalischen Wort:

Statische und volatile Merkmale, Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Eigenschaften: „Rotsein“ (Erdbeere), „325m hoch“ (Eiffelturm) usw.

- Merkmale: FARBE, LÄNGE usw.

- Werte:

- FARBE: rot, grau, ...

- LÄNGE: 3cm, 325m, ...

- (12) a. Haus = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: *nom*, NUM: *sg*]
b. Haus-es = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: *gen*, NUM: *sg*]
c. Häus-er = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: *nom*, NUM: *pl*]

- bei einem lexikalischen Wort:

- **statische Merkmale** wertestabil

Statische und volatile Merkmale, Wortbildung und Flexion

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Eigenschaften: „Rotsein“ (Erdbeere), „325m hoch“ (Eiffelturm) usw.
- Merkmale: FARBE, LÄNGE usw.
- Werte:
 - FARBE: rot, grau, ...
 - LÄNGE: 3cm, 325m, ...

- (12) a. Haus = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: **nom**, NUM: **sg**]
b. Haus-es = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: **gen**, NUM: **sg**]
c. Häus-er = [BED: **haus**, KLASSE: **subst**, GEN: **neut**, KAS: **nom**, NUM: **pl**]

- bei einem lexikalischen Wort:
 - **statische Merkmale** wertestabil
 - **volatile Merkmale** werteverändernd im Paradigma

Eigenschaften von Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Eigenschaften von Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (13)
- a. trocken (Adj) → **Trocken**-**heit** (Subst)
 - b. Kauf (Subst), Rausch (Subst) → **Kauf**-**rausch** (Subst)
 - c. gehen (V) → **be**-**gehen** (V)

Eigenschaften von Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (13) a. trocken (Adj) → **Trocken**-**heit** (Subst)
b. Kauf (Subst), Rausch (Subst) → **Kauf**-**rausch** (Subst)
c. gehen (V) → **be**-**gehen** (V)
- (14) a. lauf-en (Inf) → **lauf**-**e** (1 Sg Prs Ind)
b. Münze (Sg) → **Münze**-**n** (Pl)

Eigenschaften von Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (13) a. trocken (Adj) → **Trocken**-**heit** (Subst)
b. Kauf (Subst), Rausch (Subst) → **Kauf**-**rausch** (Subst)
c. gehen (V) → **be**-**gehen** (V)
- (14) a. lauf-en (Inf) → **lauf**-**e** (1 Sg Prs Ind)
b. Münze (Sg) → **Münze**-**n** (Pl)

- **statische Merkmale bei Wortbildung**

Eigenschaften von Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (13) a. trocken (Adj) → **Trocken**-**heit** (Subst)
b. Kauf (Subst), Rausch (Subst) → **Kauf**-**rausch** (Subst)
c. gehen (V) → **be**-**gehen** (V)
- (14) a. lauf-en (Inf) → **lauf**-**e** (1 Sg Prs Ind)
b. Münze (Sg) → **Münze**-**n** (Pl)
- **statische Merkmale bei Wortbildung**
 - geändert (Wortklasse, Bedeutung)

Eigenschaften von Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (13) a. trocken (Adj) → **Trocken**-**heit** (Subst)
b. Kauf (Subst), Rausch (Subst) → **Kauf**-**rausch** (Subst)
c. gehen (V) → **be**-**gehen** (V)
- (14) a. lauf-en (Inf) → **lauf**-**e** (1 Sg Prs Ind)
b. Münze (Sg) → **Münze**-**n** (Pl)
- **statische Merkmale bei Wortbildung**
 - geändert (Wortklasse, Bedeutung)
 - gelöscht (alles außer Bedeutung: Erstglied bei Komposition)

Eigenschaften von Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (13) a. trocken (Adj) → **Trocken-heit** (Subst)
b. Kauf (Subst), Rausch (Subst) → **Kauf-rausch** (Subst)
c. gehen (V) → **be-gehen** (V)
- (14) a. lauf-en (Inf) → **lauf-e** (1 Sg Prs Ind)
b. Münze (Sg) → **Münze-n** (Pl)
- **statische Merkmale bei Wortbildung**
 - geändert (Wortklasse, Bedeutung)
 - gelöscht (alles außer Bedeutung: Erstglied bei Komposition)
 - umgebaut (Valenz von Verben beim Applikativ)

Eigenschaften von Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie
Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (13) a. trocken (Adj) → **Trocken-heit** (Subst)
b. Kauf (Subst), Rausch (Subst) → **Kauf-rausch** (Subst)
c. gehen (V) → **be-gehen** (V)
- (14) a. lauf-en (Inf) → **lauf-e** (1 Sg Prs Ind)
b. Münze (Sg) → **Münze-n** (Pl)
- **statische Merkmale bei Wortbildung**
 - geändert (Wortklasse, Bedeutung)
 - gelöscht (alles außer Bedeutung: Erstglied bei Komposition)
 - umgebaut (Valenz von Verben beim Applikativ)
 - anders als bei Flexion:

Eigenschaften von Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (13) a. trocken (Adj) → **Trocken-heit** (Subst)
b. Kauf (Subst), Rausch (Subst) → **Kauf-rausch** (Subst)
c. gehen (V) → **be-gehen** (V)
- (14) a. lauf-en (Inf) → **lauf-e** (1 Sg Prs Ind)
b. Münze (Sg) → **Münze-n** (Pl)
- **statische Merkmale bei Wortbildung**
 - geändert (Wortklasse, Bedeutung)
 - gelöscht (alles außer Bedeutung: Erstglied bei Komposition)
 - umgebaut (Valenz von Verben beim Applikativ)
 - anders als bei Flexion:
 - **produktives Erschaffen neuer Wörter**

Eigenschaften von Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (13) a. trocken (Adj) → **Trocken-heit** (Subst)
b. Kauf (Subst), Rausch (Subst) → **Kauf-rausch** (Subst)
c. gehen (V) → **be-gehen** (V)
- (14) a. lauf-en (Inf) → **lauf-e** (1 Sg Prs Ind)
b. Münze (Sg) → **Münze-n** (Pl)
- **statische Merkmale bei Wortbildung**
 - geändert (Wortklasse, Bedeutung)
 - gelöscht (alles außer Bedeutung: Erstglied bei Komposition)
 - umgebaut (Valenz von Verben beim Applikativ)
 - anders als bei Flexion:
 - **produktives Erschaffen neuer Wörter**
 - semantisch/grammatisch oft eingeschränkt

Eigenschaften von Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (13) a. trocken (Adj) → **Trocken-heit** (Subst)
b. Kauf (Subst), Rausch (Subst) → **Kauf-rausch** (Subst)
c. gehen (V) → **be-gehen** (V)
- (14) a. lauf-en (Inf) → **lauf-e** (1 Sg Prs Ind)
b. Münze (Sg) → **Münze-n** (Pl)
- **statische Merkmale bei Wortbildung**
 - geändert (Wortklasse, Bedeutung)
 - gelöscht (alles außer Bedeutung: Erstglied bei Komposition)
 - umgebaut (Valenz von Verben beim Applikativ)
 - anders als bei Flexion:
 - **produktives Erschaffen neuer Wörter**
 - semantisch/grammatisch oft eingeschränkt
 - nicht immer affigierend

Funktionen der nominalen Flexionsmerkmale

Was heißt Funktion?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Was heißt Funktion?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Rückgriff auf Kapitel 3:

Was heißt Funktion?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Rückgriff auf Kapitel 3:

- **externe** Funktion: kommunikativ, pragmatisch, textuell, kulturell, ...

Was heißt Funktion?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Rückgriff auf Kapitel 3:

- **externe** Funktion: kommunikativ, pragmatisch, textuell, kulturell, ...
- **interne** Funktion: innerhalb der Grammatik Relationen kennzeichnend, Rekonstruktion der Struktur ermöglichend, Schnittstelle zur Semantik:
Kompositionalität

Was heißt Funktion?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Rückgriff auf Kapitel 3:

- **externe** Funktion: kommunikativ, pragmatisch, textuell, kulturell, ...
- **interne** Funktion: innerhalb der Grammatik Relationen kennzeichnend, Rekonstruktion der Struktur ermöglichend, Schnittstelle zur Semantik: **Kompositionalität**
- nicht immer trennbar

Was heißt Funktion?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Rückgriff auf Kapitel 3:

- **externe** Funktion: kommunikativ, pragmatisch, textuell, kulturell, ...
- **interne** Funktion: innerhalb der Grammatik Relationen kennzeichnend, Rekonstruktion der Struktur ermöglichend, Schnittstelle zur Semantik: **Kompositionalität**
- nicht immer trennbar
- Paradebeispiel für interne Funktion: **Kasussystem**

Was heißt Funktion?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Rückgriff auf Kapitel 3:

- **externe** Funktion: kommunikativ, pragmatisch, textuell, kulturell, ...
- **interne** Funktion: innerhalb der Grammatik Relationen kennzeichnend, Rekonstruktion der Struktur ermöglichend, Schnittstelle zur Semantik: **Kompositionalität**
- nicht immer trennbar
- Paradebeispiel für interne Funktion: **Kasussystem**
- konstruktioneller Ikonismus (Eisenberg 2013): Modellierung des internen Funktionssystems parallel zu externen Funktionen

Nominalphrasen oder NPs (vorläufig)

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Nominalphrasen oder NPs (vorläufig)

Vorgriff auf Kapitel 11 und 12...

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Nominalphrasen oder NPs (vorläufig)

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Vorgriff auf Kapitel 11 und 12...

(15) a. [Gewichtheberinnen] haben [ein hartes Trainingsprogramm].

Nominalphrasen oder NPs (vorläufig)

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Vorgriff auf Kapitel 11 und 12...

- (15) a. [Gewichtheberinnen] haben [ein hartes Trainingsprogramm].
b. [Trainierte Gewichtheberinnen] haben [Chancen]
auf [die Goldmedaille].

Nominalphrasen oder NPs (vorläufig)

Vorgriff auf Kapitel 11 und 12...

- (15)
- a. [Gewichtheberinnen] haben [ein hartes Trainingsprogramm].
 - b. [Trainierte Gewichtheberinnen] haben [Chancen]
auf [die Goldmedaille].
 - c. [Eine hervorragende Gewichtheberin] wurde [Olympiasiegerin].

Nominalphrasen oder NPs (vorläufig)

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Vorgriff auf Kapitel 11 und 12...

- (15) a. [Gewichtheberinnen] haben [ein hartes Trainingsprogramm].
b. [Trainierte Gewichtheberinnen] haben [Chancen]
auf [die Goldmedaille].
c. [Eine hervorragende Gewichtheberin] wurde [Olympiasiegerin].

Nominalphrase (vorläufig)

Eine Nominalphrase (NP) ist eine Struktur aus Nomina, die zusammen stehen, und die in Kasus, Numerus und Genus kongruieren.

- typische Muster:

Nominalphrasen oder NPs (vorläufig)

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Vorgriff auf Kapitel 11 und 12...

- (15)
- a. [Gewichtheberinnen] haben [ein hartes Trainingsprogramm].
 - b. [Trainierte Gewichtheberinnen] haben [Chancen]
auf [die Goldmedaille].
 - c. [Eine hervorragende Gewichtheberin] wurde [Olympiasiegerin].

Nominalphrase (vorläufig)

Eine Nominalphrase (NP) ist eine Struktur aus Nomina, die zusammen stehen, und die in Kasus, Numerus und Genus kongruieren.

- typische Muster:
 - [(Adjektiv) Substantiv_{Plural}]

Nominalphrasen oder NPs (vorläufig)

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Vorgriff auf Kapitel 11 und 12...

- (15) a. [Gewichtheberinnen] haben [ein hartes Trainingsprogramm].
b. [Trainierte Gewichtheberinnen] haben [Chancen]
auf [die Goldmedaille].
c. [Eine hervorragende Gewichtheberin] wurde [Olympiasiegerin].

Nominalphrase (vorläufig)

Eine Nominalphrase (NP) ist eine Struktur aus Nomina, die zusammen stehen, und die in Kasus, Numerus und Genus kongruieren.

- typische Muster:
 - [(Adjektiv) Substantiv_{plural}]
 - [Artikel/Pronomen (Adjektiv) Substantiv]

Nominalphrasen oder NPs (vorläufig)

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Vorgriff auf Kapitel 11 und 12...

- (15) a. [Gewichtheberinnen] haben [ein hartes Trainingsprogramm].
b. [Trainierte Gewichtheberinnen] haben [Chancen]
auf [die Goldmedaille].
c. [Eine hervorragende Gewichtheberin] wurde [Olympiasiegerin].

Nominalphrase (vorläufig)

Eine Nominalphrase (NP) ist eine Struktur aus Nomina, die zusammen stehen, und die in Kasus, Numerus und Genus kongruieren.

- typische Muster:
 - [(Adjektiv) Substantiv_{plural}]
 - [Artikel/Pronomen (Adjektiv) Substantiv]
 - [Pronomen]

Nominalphrasen oder NPs (vorläufig)

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Vorgriff auf Kapitel 11 und 12...

- (15) a. [Gewichtheberinnen] haben [ein hartes Trainingsprogramm].
b. [Trainierte Gewichtheberinnen] haben [Chancen]
auf [die Goldmedaille].
c. [Eine hervorragende Gewichtheberin] wurde [Olympiasiegerin].

Nominalphrase (vorläufig)

Eine Nominalphrase (NP) ist eine Struktur aus Nomina, die zusammen stehen, und die in Kasus, Numerus und Genus kongruieren.

- typische Muster:
 - [(Adjektiv) Substantiv_{plural}]
 - [Artikel/Pronomen (Adjektiv) Substantiv]
 - [Pronomen]
- fehlende Bestandteile der NP: Relativsätze, Komplementsätze, ...

Numerus

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

(16) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].

- (16) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].
b. * Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkämpfe].

- (16) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].
b. * Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkämpfe].
- (17) a. Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkämpfe].

- (16) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].
b. * Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkämpfe].
- (17) a. Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkämpfe].
b. * Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkampf].

- (16) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].
b. * Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkämpfe].
- (17) a. Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkämpfe].
b. * Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkampf].

- Anzahl von Objekten („Gegenständen“): konzeptuell beim Subst motiviert

- (16) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].
b. * Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkämpfe].
- (17) a. Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkämpfe].
b. * Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkampf].

- Anzahl von Objekten („Gegenständen“): konzeptuell beim Subst motiviert
- notwendigerweise volatiles Merkmal beim Subst

- (16) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].
b. * Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkämpfe].
- (17) a. Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkämpfe].
b. * Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkampf].

- Anzahl von Objekten („Gegenständen“): konzeptuell beim Subst motiviert
- notwendigerweise volatiles Merkmal beim Subst
- Pluraliatantum wie *Ferien* oder Singulariatantum wie *Gesundheit*

- (16) a. Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkampf].
b. * Die Trainerin beobachtet [einen guten Wettkämpfe].
- (17) a. Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkämpfe].
b. * Die Trainerin beobachtet [einige gute Wettkampf].

- Anzahl von Objekten („Gegenständen“): konzeptuell beim Subst motiviert
- notwendigerweise volatiles Merkmal beim Subst
- Pluraliatantum wie *Ferien* oder Singulariatantum wie *Gesundheit*
- statisches Merkmal nur bei manchen Pronomina/Artikeln
(*ein, drei, einige, viele*)

Kasus

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

(18) a. Wir sehen den Rasen.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen den Rasen.
b. Wir begehen den Rasen.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18)
- a. Wir sehen den Rasen.
 - b. Wir begehen den Rasen.
 - c. Wir säen den Rasen.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18)
- a. Wir sehen den Rasen.
 - b. Wir begehen den Rasen.
 - c. Wir säen den Rasen.
 - d. Wir fürchten uns.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen den Rasen.
b. Wir begehen den Rasen.
c. Wir säen den Rasen.
d. Wir fürchten uns.
- (19) a. Sarah backt ihrer Freundin einen Marmorkuchen.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen den Rasen.
b. Wir begehen den Rasen.
c. Wir säen den Rasen.
d. Wir fürchten uns.
- (19) a. Sarah backt ihrer Freundin einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen dir ein Kilo Rohrzucker.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen den Rasen.
b. Wir begehen den Rasen.
c. Wir säen den Rasen.
d. Wir fürchten uns.
- (19) a. Sarah backt ihrer Freundin einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen dir ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt mir zu drucklos.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen den Rasen.
b. Wir begehen den Rasen.
c. Wir säen den Rasen.
d. Wir fürchten uns.
- (19) a. Sarah backt ihrer Freundin einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen dir ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt mir zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt den Freundinnen gut.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen den Rasen.
b. Wir begehen den Rasen.
c. Wir säen den Rasen.
d. Wir fürchten uns.
- (19) a. Sarah backt ihrer Freundin einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen dir ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt mir zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt den Freundinnen gut.
- (20) a. Nächsten März fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren den ganzen Tag Menschen zum Gipfel unterwegs.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen den Rasen.
b. Wir begehen den Rasen.
c. Wir säen den Rasen.
d. Wir fürchten uns.
- (19) a. Sarah backt ihrer Freundin einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen dir ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt mir zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt den Freundinnen gut.
- (20) a. Nächsten März fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren den ganzen Tag Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus einer Freundin steht im Juni leer.
b. Der Kragen der Jacke meiner Oma ist dreckig.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen den Rasen.
c. Wir säen den Rasen.
d. Wir fürchten uns.
- (19) a. Sarah backt ihrer Freundin einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen dir ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt mir zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt den Freundinnen gut.
- (20) a. Nächsten März fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren den ganzen Tag Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus einer Freundin steht im Juni leer.
b. Der Kragen der Jacke meiner Oma ist dreckig.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen den Rasen.
d. Wir fürchten uns.
- (19) a. Sarah backt ihrer Freundin einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen dir ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt mir zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt den Freundinnen gut.
- (20) a. Nächsten März fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren den ganzen Tag Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus einer Freundin steht im Juni leer.
b. Der Kragen der Jacke meiner Oma ist dreckig.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten uns.
- (19) a. Sarah backt ihrer Freundin einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen dir ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt mir zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt den Freundinnen gut.
- (20) a. Nächsten März fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren den ganzen Tag Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus einer Freundin steht im Juni leer.
b. Der Kragen der Jacke meiner Oma ist dreckig.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (19) a. Sarah backt ihrer Freundin einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen dir ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt mir zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt den Freundinnen gut.
- (20) a. Nächsten März fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren den ganzen Tag Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus einer Freundin steht im Juni leer.
b. Der Kragen der Jacke meiner Oma ist dreckig.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (19) a. Sarah backt **ihrer Freundin** einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen dir ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt mir zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt den Freundinnen gut.
- (20) a. Nächsten März fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren den ganzen Tag Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus einer Freundin steht im Juni leer.
b. Der Kragen der Jacke meiner Oma ist dreckig.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (19) a. Sarah backt **ihrer Freundin** einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen **dir** ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt mir zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt den Freundinnen gut.
- (20) a. Nächsten März fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren den ganzen Tag Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus einer Freundin steht im Juni leer.
b. Der Kragen der Jacke meiner Oma ist dreckig.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (19) a. Sarah backt **ihrer Freundin** einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen **dir** ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt **mir** zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt den Freundinnen gut.
- (20) a. Nächsten März fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren den ganzen Tag Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus einer Freundin steht im Juni leer.
b. Der Kragen der Jacke meiner Oma ist dreckig.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (19) a. Sarah backt **ihrer Freundin** einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen **dir** ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt **mir** zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt **den Freundinnen** gut.
- (20) a. Nächsten März fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren den ganzen Tag Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus einer Freundin steht im Juni leer.
b. Der Kragen der Jacke meiner Oma ist dreckig.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (19) a. Sarah backt **ihrer Freundin** einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen **dir** ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt **mir** zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt **den Freundinnen** gut.
- (20) a. **Nächsten März** fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren **den** ganzen Tag Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus einer Freundin steht im Juni leer.
b. Der Kragen der Jacke meiner Oma ist dreckig.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (19) a. Sarah backt **ihrer Freundin** einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen **dir** ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt **mir** zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt **den Freundinnen** gut.
- (20) a. **Nächsten März** fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren **den ganzen Tag** Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus einer Freundin steht im Juni leer.
b. Der Kragen der Jacke meiner Oma ist dreckig.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (19) a. Sarah backt **ihrer Freundin** einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen **dir** ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt **mir** zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt **den Freundinnen** gut.
- (20) a. **Nächsten März** fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren **den ganzen Tag** Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus **einer Freundin** steht im Juni leer.
b. Der Kragen der Jacke meiner Oma ist dreckig.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (19) a. Sarah backt **ihrer Freundin** einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen **dir** ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt **mir** zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt **den Freundinnen** gut.
- (20) a. **Nächsten März** fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren **den ganzen Tag** Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus **einer Freundin** steht im Juni leer.
b. Der Kragen **der Jacke** meiner Oma ist dreckig.

Was ist Kasus? Haben die Kasus eine Bedeutung?

- (18) a. Wir sehen **den Rasen**.
b. Wir begehen **den Rasen**.
c. Wir säen **den Rasen**.
d. Wir fürchten **uns**.
- (19) a. Sarah backt **ihrer Freundin** einen Marmorkuchen.
b. Wir kaufen **dir** ein Kilo Rohrzucker.
c. Die Mannschaft spielt **mir** zu drucklos.
d. Der Marmorkuchen schmeckt **den Freundinnen** gut.
- (20) a. **Nächsten März** fahre ich zum Bergwandern in die Tatra.
b. Es waren **den ganzen Tag** Menschen zum Gipfel unterwegs.
- (21) a. Das Ferienhaus **einer Freundin** steht im Juni leer.
b. Der Kragen **der Jacke meiner Oma** ist dreckig.

Kasus: Eigenschaften

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Kasus: Eigenschaften

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

strukturell



oblique

Nominativ
Akkusativ
Dativ
Genitiv

Kasus: Eigenschaften

strukturell



oblique

Nominativ
Akkusativ
Dativ
Genitiv

Eigenschaft	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
verbregiert	fast immer	oft	oft	selten
eigene Semantik	nein	fast nie	manchmal	manchmal
attributiv	nein	nein	nein	ja
präpositionsregiert	nie	oft	oft	oft

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Kasus: Eigenschaften

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

strukturell



oblique

Nominativ
Akkusativ
Dativ
Genitiv

Eigenschaft	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
verbregiert	fast immer	oft	oft	selten
eigene Semantik	nein	fast nie	manchmal	manchmal
attributiv	nein	nein	nein	ja
präpositionsregiert	nie	oft	oft	oft

Und Kasus kann nicht über Grammatikerfragen
(„Wen oder was?“ und so weiter) ermittelt werden!

Person: Deixis

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Was ist die grammatische Person?

Person: Deixis

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Was ist die grammatische Person?

(22) a. **Ich** unterstütze den FCR Duisburg.

Was ist die grammatische Person?

- (22) a. **Ich** unterstütze den FCR Duisburg.
b. **Ihr** unterstützt den FCR Duisburg.

Was ist die grammatische Person?

- (22)
- a. Ich unterstütze den FCR Duisburg.
 - b. Ihr unterstützt den FCR Duisburg.
 - c. Sie/Diese/Jene/Eine/Man... unterstützt den FCR Duisburg.

Was ist die grammatische Person?

- (22)
- a. **Ich** unterstütze den FCR Duisburg.
 - b. **Ihr** unterstützt den FCR Duisburg.
 - c. **Sie/Diese/Jene/Eine/Man...** unterstützt den FCR Duisburg.
 - d. **Sie/Diese/Jene/Einige/...** unterstützen den FCR Duisburg.

Was ist die grammatische Person?

- (22)
- a. **Ich** unterstütze den FCR Duisburg.
 - b. **Ihr** unterstützt den FCR Duisburg.
 - c. **Sie/Diese/Jene/Eine/Man...** unterstützt den FCR Duisburg.
 - d. **Sie/Diese/Jene/Einige/...** unterstützen den FCR Duisburg.
- prototypisch beim **Pronomen** funktional motiviert

Was ist die grammatische Person?

- (22)
- a. **Ich** unterstütze den FCR Duisburg.
 - b. **Ihr** unterstützt den FCR Duisburg.
 - c. **Sie/Diese/Jene/Eine/Man...** unterstützt den FCR Duisburg.
 - d. **Sie/Diese/Jene/Einige/...** unterstützen den FCR Duisburg.
- prototypisch beim **Pronomen** funktional motiviert
 - Substantive: statisch dritte Person

Was ist die grammatische Person?

- (22)
- a. **Ich** unterstütze den FCR Duisburg.
 - b. **Ihr** unterstützt den FCR Duisburg.
 - c. **Sie/Diese/Jene/Eine/Man...** unterstützt den FCR Duisburg.
 - d. **Sie/Diese/Jene/Einige/...** unterstützen den FCR Duisburg.
-
- prototypisch beim **Pronomen** funktional motiviert
 - Substantive: statisch dritte Person
 - hier: **deiktische Pronomina**:

Was ist die grammatische Person?

- (22)
- a. **Ich** unterstütze den FCR Duisburg.
 - b. **Ihr** unterstützt den FCR Duisburg.
 - c. **Sie/Diese/Jene/Eine/Man...** unterstützt den FCR Duisburg.
 - d. **Sie/Diese/Jene/Einige/...** unterstützen den FCR Duisburg.
-
- prototypisch beim **Pronomen** funktional motiviert
 - Substantive: statisch dritte Person
 - hier: **deiktische Pronomina**:
 - in einer Situation verweisend

Was ist die grammatische Person?

- (22)
- a. **Ich** unterstütze den FCR Duisburg.
 - b. **Ihr** unterstützt den FCR Duisburg.
 - c. **Sie/Diese/Jene/Eine/Man...** unterstützt den FCR Duisburg.
 - d. **Sie/Diese/Jene/Einige/...** unterstützen den FCR Duisburg.
-
- prototypisch beim **Pronomen** funktional motiviert
 - Substantive: statisch dritte Person
 - hier: **deiktische Pronomina**:
 - in einer Situation verweisend
 - nur relativ zu einer Situation interpretierbar

Person: Anaphorik

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Person: Anaphorik

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (23) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₁ verwendet nur fair gehandelten unraffinierten Rohrzucker.

Person: Anaphorik

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (23) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₁ verwendet nur fair gehandelten unraffinierten Rohrzucker.
- (24) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Er₃ besteht nur aus fair gehandelten Zutaten.

Person: Anaphorik

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (23) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₁ verwendet nur fair gehandelten unraffinierten Rohrzucker.
- (24) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Er₃ besteht nur aus fair gehandelten Zutaten.
- (25) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₂ soll ihn₃ zum Geburtstag geschenkt bekommen.

Person: Anaphorik

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (23) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₁ verwendet nur fair gehandelten unraffinierten Rohrzucker.
- (24) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Er₃ besteht nur aus fair gehandelten Zutaten.
- (25) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₂ soll ihn₃ zum Geburtstag geschenkt bekommen.

- anaphorische Pronomina

Person: Anaphorik

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (23) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₁ verwendet nur fair gehandelten unraffinierten Rohrzucker.
- (24) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Er₃ besteht nur aus fair gehandelten Zutaten.
- (25) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₂ soll ihn₃ zum Geburtstag geschenkt bekommen.

- anaphorische Pronomina
- Rückverweis im Text, Satz, Diskurs

Person: Anaphorik

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (23) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₁ verwendet nur fair gehandelten unraffinierten Rohrzucker.
- (24) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Er₃ besteht nur aus fair gehandelten Zutaten.
- (25) Sarah₁ backt [ihrer Freundin]₂ [einen Kuchen]₃.
Sie₂ soll ihn₃ zum Geburtstag geschenkt bekommen.
- anaphorische Pronomina
 - Rückverweis im Text, Satz, Diskurs
 - gleiche Indizes zeigen Bedeutungsidentität: Korreferenz

Genus, Geschlecht, Gender?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Genus, Geschlecht, Gender?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (26)
- a. Die Petunie ist eine Blume.
 - b. Der Enzian ist eine Blume.
 - c. Das Veilchen ist eine Blume.

Genus, Geschlecht, Gender?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (26)
- a. Die Petunie ist eine Blume.
 - b. Der Enzian ist eine Blume.
 - c. Das Veilchen ist eine Blume.

- reine Subklassenbildung beim Substantiv

Genus, Geschlecht, Gender?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (26)
- a. Die Petunie ist eine Blume.
 - b. Der Enzian ist eine Blume.
 - c. Das Veilchen ist eine Blume.

- reine Subklassenbildung beim Substantiv
- nicht in Geschlecht oder Gender motiviert

Genus, Geschlecht, Gender?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (26)
- a. Die Petunie ist eine Blume.
 - b. Der Enzian ist eine Blume.
 - c. Das Veilchen ist eine Blume.

- reine Subklassenbildung beim Substantiv
- nicht in Geschlecht oder Gender motiviert
- tendentiell Korrespondenz von maskulin und männlich sowie feminin und weiblich

Funktionen der Verbalflexion

Rektion vs. funktionale Motivation: Numerus und Person der Verben

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Rektion vs. funktionale Motivation: Numerus und Person der Verben

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- wie gezeigt wurde: **Numerus** und **Person**
im Bereich der Nomina motiviert

Rektion vs. funktionale Motivation: Numerus und Person der Verben

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- wie gezeigt wurde: **Numerus** und **Person** im Bereich der Nomina motiviert
- Subjekt-Verb-Kongruenz deshalb eher **Rektion**? — Nein.

Rektion vs. funktionale Motivation: Numerus und Person der Verben

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- wie gezeigt wurde: **Numerus** und **Person**
im Bereich der Nomina motiviert
- Subjekt-Verb-Kongruenz deshalb eher **Rektion**? — Nein.
- Kongruenz:

Rektion vs. funktionale Motivation: Numerus und Person der Verben

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- wie gezeigt wurde: Numerus und Person im Bereich der Nomina motiviert
- Subjekt-Verb-Kongruenz deshalb eher Rektion? — Nein.
- Kongruenz:
 - reine Übereinstimmung von Werten

Rektion vs. funktionale Motivation: Numerus und Person der Verben

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- wie gezeigt wurde: Numerus und Person im Bereich der Nomina motiviert
- Subjekt-Verb-Kongruenz deshalb eher Rektion? — Nein.
- Kongruenz:
 - reine Übereinstimmung von Werten
 - beide Einheiten haben das Merkmal

Rektion vs. funktionale Motivation: Numerus und Person der Verben

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- wie gezeigt wurde: Numerus und Person im Bereich der Nomina motiviert
- Subjekt-Verb-Kongruenz deshalb eher Rektion? — Nein.
- Kongruenz:
 - reine Übereinstimmung von Werten
 - beide Einheiten haben das Merkmal
 - Prototypen im Deutschen: Kongruenz innerhalb der NP und Subjekt-Verb-Kongruenz

Rektion vs. funktionale Motivation: Numerus und Person der Verben

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- wie gezeigt wurde: Numerus und Person im Bereich der Nomina motiviert
- Subjekt-Verb-Kongruenz deshalb eher Rektion? — Nein.
- Kongruenz:
 - reine Übereinstimmung von Werten
 - beide Einheiten haben das Merkmal
 - Prototypen im Deutschen: Kongruenz innerhalb der NP und Subjekt-Verb-Kongruenz
- Rektion:

Rektion vs. funktionale Motivation: Numerus und Person der Verben

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- wie gezeigt wurde: Numerus und Person im Bereich der Nomina motiviert
- Subjekt-Verb-Kongruenz deshalb eher Rektion? — Nein.
- Kongruenz:
 - reine Übereinstimmung von Werten
 - beide Einheiten haben das Merkmal
 - Prototypen im Deutschen: Kongruenz innerhalb der NP und Subjekt-Verb-Kongruenz
- Rektion:
 - Merkmalsforderung einer Einheit an die andere

Rektion vs. funktionale Motivation: Numerus und Person der Verben

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- wie gezeigt wurde: **Numerus** und **Person** im Bereich der Nomina motiviert
- Subjekt-Verb-Kongruenz deshalb eher **Rektion**? — Nein.
- Kongruenz:
 - reine **Übereinstimmung von Werten**
 - **beide Einheiten** haben das Merkmal
 - Prototypen im Deutschen: **Kongruenz innerhalb der NP** und **Subjekt-Verb-Kongruenz**
- Rektion:
 - **Merkmalsforderung** einer Einheit an die andere
 - **Regens** hat das regierte Merkmal **nicht**

Rektion vs. funktionale Motivation: Numerus und Person der Verben

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- wie gezeigt wurde: **Numerus** und **Person** im Bereich der Nomina motiviert
- Subjekt-Verb-Kongruenz deshalb eher **Rektion**? — Nein.
- Kongruenz:
 - reine **Übereinstimmung von Werten**
 - **beide Einheiten** haben das Merkmal
 - Prototypen im Deutschen: **Kongruenz innerhalb der NP** und **Subjekt-Verb-Kongruenz**
- Rektion:
 - **Merkmalsforderung** einer Einheit an die andere
 - **Regens** hat das regierte Merkmal **nicht**
 - Prototyp (im Deutschen): **Kasusrektion** (V und Prp als Regens)

Tempus: synthetisch vs. analytisch

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Tempus: synthetisch vs. analytisch

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Die klassischen „Tempusformen“ des Deutschen:

Tempus: synthetisch vs. analytisch

Die klassischen „Tempusformen“ des Deutschen:

Tempus	Beispiel 3. Person
Präsens	lacht
Präteritum	lachte
Perfekt	hat gelacht
Plusquamperfekt	hatte gelacht
Futur	wird lachen
Futurperfekt	wird gelacht haben

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Tempus: synthetisch vs. analytisch

Die klassischen „Tempusformen“ des Deutschen:

Tempus	Beispiel 3. Person
Präsens	lacht
Präteritum	lachte
Perfekt	hat gelacht
Plusquamperfekt	hatte gelacht
Futur	wird lachen
Futurperfekt	wird gelacht haben

- Ganz offensichtlich hat das Deutsche nur zwei Tempusformen im morphologischen Sinn.

Tempus: synthetisch vs. analytisch

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Die klassischen „Tempusformen“ des Deutschen:

Tempus	Beispiel 3. Person
Präsens	lacht
Präteritum	lachte
Perfekt	hat gelacht
Plusquamperfekt	hatte gelacht
Futur	wird lachen
Futurperfekt	wird gelacht haben

- Ganz offensichtlich hat das Deutsche nur zwei Tempusformen im morphologischen Sinn.
- Präsens und Präteritum: **immer finit**

Tempus: synthetisch vs. analytisch

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Die klassischen „Tempusformen“ des Deutschen:

Tempus	Beispiel 3. Person
Präsens	lacht
Präteritum	lachte
Perfekt	hat gelacht
Plusquamperfekt	hatte gelacht
Futur	wird lachen
Futurperfekt	wird gelacht haben

- Ganz offensichtlich hat das Deutsche nur zwei Tempusformen im morphologischen Sinn.
- Präsens und Präteritum: **immer finit**
- alle anderen (außer Plusquamperfekt): **infini**t möglich

Tempus: synthetisch vs. analytisch

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Die klassischen „Tempusformen“ des Deutschen:

Tempus	Beispiel 3. Person
Präsens	lacht
Präteritum	lachte
Perfekt	hat gelacht
Plusquamperfekt	hatte gelacht
Futur	wird lachen
Futurperfekt	wird gelacht haben

- Ganz offensichtlich hat das Deutsche nur zwei Tempusformen im morphologischen Sinn.
- Präsens und Präteritum: **immer finit**
- alle anderen (außer Plusquamperfekt): **infini**t möglich
 - *gelacht haben*

Tempus: synthetisch vs. analytisch

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Die klassischen „Tempusformen“ des Deutschen:

Tempus	Beispiel 3. Person
Präsens	lacht
Präteritum	lachte
Perfekt	hat gelacht
Plusquamperfekt	hatte gelacht
Futur	wird lachen
Futurperfekt	wird gelacht haben

- Ganz offensichtlich hat das Deutsche nur zwei Tempusformen im morphologischen Sinn.
- Präsens und Präteritum: **immer finit**
- alle anderen (außer Plusquamperfekt): **infini**t möglich
 - *gelacht haben*
 - *lachen werden*

Tempus: synthetisch vs. analytisch

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Die klassischen „Tempusformen“ des Deutschen:

Tempus	Beispiel 3. Person
Präsens	lacht
Präteritum	lachte
Perfekt	hat gelacht
Plusquamperfekt	hatte gelacht
Futur	wird lachen
Futurperfekt	wird gelacht haben

- Ganz offensichtlich hat das Deutsche nur zwei Tempusformen im morphologischen Sinn.
- Präsens und Präteritum: **immer finit**
- alle anderen (außer Plusquamperfekt): **infini**t möglich
 - *gelacht haben*
 - *lachen werden*
 - *gelacht haben werden*

Funktion: einfache Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Funktion: einfache Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Präsens: Ereignis- und Sprechzeitpunkt unabhängig

Funktion: einfache Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Präsens: Ereignis- und Sprechzeitpunkt unabhängig

(27) a. Im Jahr 1961 **beginnt** die DDR mit dem Bau der Mauer.

Funktion: einfache Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Präsens: Ereignis- und Sprechzeitpunkt unabhängig

- (27) a. Im Jahr 1961 **beginnt** die DDR mit dem Bau der Mauer.
b. Morgen **esse** ich Maronen.

Funktion: einfache Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Präsens: Ereignis- und Sprechzeitpunkt unabhängig

- (27)
- a. Im Jahr 1961 **beginnt** die DDR mit dem Bau der Mauer.
 - b. Morgen **esse** ich Maronen.
 - c. Heute **ist** Mittwoch, und donnerstags **kommt** die Müllabfuhr.

Funktion: einfache Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Präsens: Ereignis- und Sprechzeitpunkt unabhängig

- (27)
- a. Im Jahr 1961 **beginnt** die DDR mit dem Bau der Mauer.
 - b. Morgen **esse** ich Maronen.
 - c. Heute **ist** Mittwoch, und donnerstags **kommt** die Müllabfuhr.

Präteritum: Ereignis- vor Sprechzeitpunkt

Funktion: einfache Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Präsens: Ereignis- und Sprechzeitpunkt unabhängig

- (27)
- a. Im Jahr 1961 **beginnt** die DDR mit dem Bau der Mauer.
 - b. Morgen **esse** ich Maronen.
 - c. Heute **ist** Mittwoch, und donnerstags **kommt** die Müllabfuhr.

Präteritum: Ereignis- vor Sprechzeitpunkt

- (28)
- a. Es **klingelte** an der Tür.

Funktion: einfache Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie
Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Präsens: Ereignis- und Sprechzeitpunkt unabhängig

- (27)
- a. Im Jahr 1961 **beginnt** die DDR mit dem Bau der Mauer.
 - b. Morgen **esse** ich Maronen.
 - c. Heute **ist** Mittwoch, und donnerstags **kommt** die Müllabfuhr.

Präteritum: Ereignis- vor Sprechzeitpunkt

- (28)
- a. Es **klingelte** an der Tür.
 - b. Jetzt **klingelte** es an der Tür.

Funktion: einfache Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Präsens: Ereignis- und Sprechzeitpunkt unabhängig

- (27)
- a. Im Jahr 1961 **beginnt** die DDR mit dem Bau der Mauer.
 - b. Morgen **esse** ich Maronen.
 - c. Heute **ist** Mittwoch, und donnerstags **kommt** die Müllabfuhr.

Präteritum: Ereignis- vor Sprechzeitpunkt

- (28)
- a. Es **klingelte** an der Tür.
 - b. Jetzt **klingelte** es an der Tür.
 - c. Die Hethiter **wurden** aus Anatolien vertrieben.

Funktion: einfache Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Präsens: Ereignis- und Sprechzeitpunkt unabhängig

- (27)
- a. Im Jahr 1961 **beginnt** die DDR mit dem Bau der Mauer.
 - b. Morgen **esse** ich Maronen.
 - c. Heute **ist** Mittwoch, und donnerstags **kommt** die Müllabfuhr.

Präteritum: Ereignis- vor Sprechzeitpunkt

- (28)
- a. Es **klingelte** an der Tür.
 - b. Jetzt **klingelte** es an der Tür.
 - c. Die Hethiter **wurden** aus Anatolien vertrieben.

Futur: Ereignis- vor Sprechzeitpunkt

Funktion: einfache Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Präsens: Ereignis- und Sprechzeitpunkt unabhängig

- (27) a. Im Jahr 1961 **beginnt** die DDR mit dem Bau der Mauer.
b. Morgen **esse** ich Maronen.
c. Heute **ist** Mittwoch, und donnerstags **kommt** die Müllabfuhr.

Präteritum: Ereignis- vor Sprechzeitpunkt

- (28) a. Es **klingelte** an der Tür.
b. Jetzt **klingelte** es an der Tür.
c. Die Hethiter **wurden** aus Anatolien vertrieben.

Futur: Ereignis- vor Sprechzeitpunkt

- (29) a. Ich **werde** einen Rottweiler **adoptieren**.

Funktion: einfache Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Präsens: Ereignis- und Sprechzeitpunkt unabhängig

- (27) a. Im Jahr 1961 **beginnt** die DDR mit dem Bau der Mauer.
b. Morgen **esse** ich Maronen.
c. Heute **ist** Mittwoch, und donnerstags **kommt** die Müllabfuhr.

Präteritum: Ereignis- vor Sprechzeitpunkt

- (28) a. Es **klingelte** an der Tür.
b. Jetzt **klingelte** es an der Tür.
c. Die Hethiter **wurden** aus Anatolien vertrieben.

Futur: Ereignis- vor Sprechzeitpunkt

- (29) a. Ich **werde** einen Rottweiler **adoptieren**.
b. Viele Verstärker **werden** von mir noch **repariert werden**.

Funktion: komplexe Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Funktion: komplexe Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Zusätzlicher Bezug auf einen Referenzzeitpunkt!

Funktion: komplexe Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Zusätzlicher Bezug auf einen Referenzzeitpunkt!

Futurperfekt: Sprech- und Ereigniszeit vor Referenzzeit

Funktion: komplexe Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Zusätzlicher Bezug auf einen Referenzzeitpunkt!

Futurperfekt: Sprech- und Ereigniszeit vor Referenzzeit

(30) In zwei Jahren **wird** Merkel **abgedankt haben**.

Funktion: komplexe Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Zusätzlicher Bezug auf einen Referenzzeitpunkt!

Futurperfekt: Sprech- und Ereigniszeit vor Referenzzeit

(30) In zwei Jahren **wird** Merkel **abgedankt haben**.

(31) Im Jahr 2010 **wird** Helmut Schmidt **abgedankt haben**.

Funktion: komplexe Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Zusätzlicher Bezug auf einen Referenzzeitpunkt!

Futurperfekt: Sprech- und Ereigniszeit vor Referenzzeit

(30) In zwei Jahren **wird** Merkel **abgedankt haben**.

(31) Im Jahr 2010 **wird** Helmut Schmidt **abgedankt haben**.

Plusquamperfekt: Referenz- vor Sprechzeit, Ereignis- vor Referenzzeit

Funktion: komplexe Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Zusätzlicher Bezug auf einen Referenzzeitpunkt!

Futurperfekt: Sprech- und Ereigniszeit vor Referenzzeit

(30) In zwei Jahren **wird** Merkel **abgedankt haben**.

(31) Im Jahr 2010 **wird** Helmut Schmidt **abgedankt haben**.

Plusquamperfekt: Referenz- vor Sprechzeit, Ereignis- vor Referenzzeit

(32) Frida nahm das Buch in die Hand. Sie **hatte** es bereits **gelesen**.

Funktion: komplexe Tempora

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Zusätzlicher Bezug auf einen Referenzzeitpunkt!

Futurperfekt: Sprech- und Ereigniszeit vor Referenzzeit

(30) In zwei Jahren **wird** Merkel **abgedankt haben**.

(31) Im Jahr 2010 **wird** Helmut Schmidt **abgedankt haben**.

Plusquamperfekt: Referenz- vor Sprechzeit, Ereignis- vor Referenzzeit

(32) Frida nahm das Buch in die Hand. Sie **hatte** es bereits **gelesen**.

(33) Frida legte das Buch weg, nachdem sie es **gelesen hatte**.

Modus: Grade der Faktizität

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Modus: Grade der Faktizität

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Indikativ, Konjunktiv I, Konjunktiv II:

- (34)
- a. Sie sagte, der Kuchen schmeckt lecker.
 - b. Sie sagte, der Kuchen schmecke lecker.
 - c. Sie sagte, dass der Kuchen lecker schmeckt.
 - d. Sie sagte, dass der Kuchen lecker schmecke.

Modus: Grade der Faktizität

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Indikativ, Konjunktiv I, Konjunktiv II:

- (34) a. Sie sagte, der Kuchen **schmeckt** lecker.
b. Sie sagte, der Kuchen **schmecke** lecker.
c. Sie sagte, dass der Kuchen lecker **schmeckt**.
d. Sie sagte, dass der Kuchen lecker **schmecke**.
- (35) a. Wenn das **geschieht**, **laufe** ich weg.
b. Immer, wenn das **geschieht**, **laufe** ich weg.
c. Wenn das **geschähe**, **liefe** ich weg.
d. * Immer, wenn das **geschähe**, **liefe** ich weg.

Modus: Grade der Faktizität

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Indikativ, Konjunktiv I, Konjunktiv II:

- (34) a. Sie sagte, der Kuchen **schmeckt** lecker.
b. Sie sagte, der Kuchen **schmecke** lecker.
c. Sie sagte, dass der Kuchen lecker **schmeckt**.
d. Sie sagte, dass der Kuchen lecker **schmecke**.
- (35) a. Wenn das **geschieht**, **laufe** ich weg.
b. Immer, wenn das **geschieht**, **laufe** ich weg.
c. Wenn das **geschähe**, **liefe** ich weg.
d. * Immer, wenn das **geschähe**, **liefe** ich weg.
- (36) a. Ohne Schnee **sind** die Ferien diesmal nicht so schön.
b. Ohne Schnee **wären** die Ferien diesmal nicht so schön.

Indikativ, Konjunktiv I, Konjunktiv II:

- (34) a. Sie sagte, der Kuchen **schmeckt** lecker.
b. Sie sagte, der Kuchen **schmecke** lecker.
c. Sie sagte, dass der Kuchen lecker **schmeckt**.
d. Sie sagte, dass der Kuchen lecker **schmecke**.
- (35) a. Wenn das **geschieht**, **laufe** ich weg.
b. Immer, wenn das **geschieht**, **laufe** ich weg.
c. Wenn das **geschähe**, **liefe** ich weg.
d. * Immer, wenn das **geschähe**, **liefe** ich weg.
- (36) a. Ohne Schnee **sind** die Ferien diesmal nicht so schön.
b. Ohne Schnee **wären** die Ferien diesmal nicht so schön.
- (37) a. Im Urlaub **hat** kein Schnee gelegen.
b. Ach, **hätte** im Urlaub doch Schnee gelegen.

Warum gehört Genus Verbi hier nicht hin?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

**Funktionen
der
Verbalflexion**

Vorschau

Warum gehört Genus Verbi hier nicht hin?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

(38) a. Frida **isst** **den Kuchen**.

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

Warum gehört Genus Verbi hier nicht hin?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (38) a. Frida isst den Kuchen.
b. Der Kuchen wird gegessen.

Warum gehört Genus Verbi hier nicht hin?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft

6.

Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (38)
- a. Frida isst den Kuchen.
 - b. Der Kuchen wird gegessen.
 - c. Der Kuchen wird von Frida gegessen.

Warum gehört Genus Verbi hier nicht hin?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (38) a. Frida isst den Kuchen.
b. Der Kuchen wird gegessen.
c. Der Kuchen wird von Frida gegessen.

- keine Flexion (wie analytische Tempora)

Warum gehört Genus Verbi hier nicht hin?

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- (38) a. Frida isst den Kuchen.
b. Der Kuchen wird gegessen.
c. Der Kuchen wird von Frida gegessen.

- keine Flexion (wie analytische Tempora)
- eigentlich eine lexikalische Änderung am Verb (Valenzänderung und Partizipform, s. ca. Woche 11)

Vorschau

Wortbildung

Einführung in
die Sprach-
wissenschaft
6.
Morphologie

Roland
Schäfer

Rückblick

Überblick

Morphologie

Funktionen
der
nominalen
Flexionsmerk-
male

Funktionen
der
Verbalflexion

Vorschau

- Wortbildung stellt einen unbegrenzten Wortschatz sicher.

- Wortbildung stellt einen unbegrenzten Wortschatz sicher.
- Im Deutschen hängt ein Großteil der Ausdrucksfähigkeit komplexer Sachverhalte an der Wortbildung.

- Wortbildung stellt einen unbegrenzten Wortschatz sicher.
- Im Deutschen hängt ein Großteil der Ausdrucksfähigkeit komplexer Sachverhalte an der Wortbildung.
- Komposition: *Schulheft*, *linksrheinisch* usw.

- Wortbildung stellt einen unbegrenzten Wortschatz sicher.
- Im Deutschen hängt ein Großteil der Ausdrucksfähigkeit komplexer Sachverhalte an der Wortbildung.
- Komposition: *Schulheft, linksrheinisch* usw.
- Konversion: *der Lauf, das Gehen* usw.

- Wortbildung stellt einen unbegrenzten Wortschatz sicher.
- Im Deutschen hängt ein Großteil der Ausdrucksfähigkeit komplexer Sachverhalte an der Wortbildung.
- Komposition: *Schulheft, linksrheinisch* usw.
- Konversion: *der Lauf, das Gehen* usw.
- Derivation: *Klavierchen, erkennbar, Verehrung, Wasserspringerin* usw.

- Wortbildung stellt einen unbegrenzten Wortschatz sicher.
- Im Deutschen hängt ein Großteil der Ausdrucksfähigkeit komplexer Sachverhalte an der Wortbildung.
- Komposition: *Schulheft, linksrheinisch* usw.
- Konversion: *der Lauf, das Gehen* usw.
- Derivation: *Klavierchen, erkennbar, Verehrung, Wasserspringerin* usw.

- Wortbildung stellt einen unbegrenzten Wortschatz sicher.
- Im Deutschen hängt ein Großteil der Ausdrucksfähigkeit komplexer Sachverhalte an der Wortbildung.
- Komposition: *Schulheft, linksrheinisch* usw.
- Konversion: *der Lauf, das Gehen* usw.
- Derivation: *Klavierchen, erkennbar, Verehrung, Wasserspringerin* usw.

Bitte lesen Sie bis nächste Woche: [Kapitel 8, S. 221–245](#)

- Bredel, Ursula. 2013. *Sprachbetrachtung und Grammatikunterricht*. 2. Aufl. Paderborn etc.: Schöningh.
- Eisenberg, Peter. 2013. *Grundriss der deutschen Grammatik: Das Wort*. 4. Aufl. Stuttgart: Metzler.
- Gramzow-Emden, Matthias. 2002. *Zeigen und Nennen. Sprachwissenschaftliche Impulse zur Revision der Schulgrammatik am Beispiel der „Nominalgruppe“*. Tübingen: Stauffenburg.

Kontakt

Dr. Roland Schäfer
Deutsche und niederländische Philologie
Freie Universität Berlin
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

<http://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@fu-berlin.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.